

Im Dienst der Kunst

Die Poststelle der Universität der Künste in Berlin verbindet die verstreuten Standorte mit einem vielseitigen Service.

Zum ersten Mal wurden im Wettbewerb Poststelle des Jahres nicht ein erster, zweiter und dritter Preis verliehen, sondern drei gleichberechtigte für unterschiedliche Leistungen, die man eigentlich nicht vergleichen kann. Die Poststelle der Universität der Künste (UdK) fiel unter den Bewerbern durch die breit aufgestellte Infrastruktur-Arbeit auf, der sie zum Bindeglied zwischen Hauptverwaltung und vierzehn Außenstellen macht.



POSTMASTER-Magazin (6)

Pakete und Briefe für 14 Außenstellen: die Poststelle der Universität der Künste

Immer mitten in der großen gesichtslosen Gebäudekomplexe auf dem Gelände der UdK trifft man in einem Seitenflügel ebenerdig die idyllisch gelegene Poststelle. Große Fenster geben den Blick frei auf eine Grünanlage. „Der Fuchs schleicht hier morgens über die Wiese, und die Eichhörnchen hüpfen durch die Bäume“, erzählt Poststellenleiterin Regina Plehn. In der Poststelle selbst geht es natürlich weniger idyllisch zu, hier ist zwischen 7 und 15.30 Uhr allerhand zu tun.

Die UdK bietet 24 kreative Studiengänge an vier Fakultäten. Außerdem gibt es das Zentralinstitut für Weiterbildung, ein Jazz- und ein Tanzinstitut sowie den Staats- und Domchor, der Kinder bis ins Erwachsenenalter zu Sängern ausbildet. Vierzehn Gebäude umfassen die Außen-

stellen, die zweimal täglich mit Post und Waren beliefert werden.

Hauptsache Post

Post ist nur ein Schwerpunkt des Plehn-Teams. Die Poststelle selbst ist in Frauenhand, das sieht man auch. Die rechte Hand der Leiterin ist Ingeborg Marohn. Zu zweit haben die beiden Frauen sich ihren Arbeitsplatz schön gemacht. Ein besonderes Schmuckstück ist die Sieger-Urkunde aus dem Wettbewerb Poststelle des Jahres 2012, die gleichsam auf einem Altar ausgestellt ist. Interessant ist auch die „Kuriositäten-Galerie“ mit Briefumschlägen von kreativen Studenten aus aller Welt, lauter kleine Kunstwerke, die aus der Postflut herausstachen. Nebenbei sind die Materialausgabe, das

Verwaltungsarchiv und die Vervielfältigungszentrale angeschlossen, womit die Poststelle ihre Universitätsdienstleistung breiter aufstellt. Außer den beiden Frauen gehören ein Außenbote, ein Innenbote und ein Magazinverwalter zum Team. In der Poststelle gibt es alles, was an Ausstattung benötigt wird. Eine äußerst ergonomisch gestaltete Paketstelle mit Rollen in der Fläche und integrierter Waage, eine Frankier- und eine Kuvertiermaschine in stattlicher Größe, Brieföffner-Maschine, Direktadressierer – alles ist vorhanden. Die neueste Errungenschaft ist das elektrisch betriebene Postmobil aus dem Einrichtungshaus W. Friedrich. Jetzt kommen auch schon mal E-Mobil-Interessenten aus anderen Unternehmen, um das Fahrzeug auszuprobieren.

Ein ganz besonderes Möbelstück ist der Tresor, der beeindruckende Abmessungen hat. Der „Wertschutzschrank“ wurde angeschafft, nachdem vor einiger Zeit eingebrochen worden war, denn die Poststelle verwaltet auch einige Wertgegenstände, die vor Diebstahl geschützt werden sollten.

Die Eingangspost in der UdK ist nicht wie anderswo. 150 kleinen Briefen stehen hier mitunter 700 Großbriefe gegenüber, denn die Studenten bewerben sich hier. Neben den Bewerbungsformularen beinhalten die C4-Hüllen lose Fotos, Kunstwerk-Muster und auch CDs oder



Poststelle des Jahres 2012 für integrative Arbeit: Regina Plehn (rechts) und Ingeborg Marohn



Ergonomischer Helfer des Hausboten:
E-Mobil aus dem Hause Friedrich

USB-Sticks mit musikalischen Kostproben, wodurch die Briefe zu schwieriger Mischpost werden. Die Ausgangspost dagegen umfasst neben der Standard-Tagespost auch aktionsweise Massenspost. Gerade zum Beispiel laufen die Crescendo-Konzertwochen, für die Einladungen verschickt worden sind.

Servicecenter Poststelle

Im Archiv, das die Poststelle verwaltet, wird alles aufbewahrt, was für den Universitätsbetrieb wichtig ist. Hier finden sich jahrgangswise Amtsblätter und



Reinhard Wringe verwaltet das
Materiallager ...

Rundschreiben, Pressemitteilungen und Veröffentlichungen oder auch Stellenausschreibungen. In der Poststelle gehen auch Kopieraufträge aus der ganzen Universität ein. Die leistungsfähigen Multifunktions-

geräte können von jedem Poststellen-Arbeitsplatz aus angesteuert werden und produzieren von Lose-Blatt-Sammlung bis zur Broschüre alles – in Schwarzweiß und in Farbe.

Schließlich gibt es noch das Materialmagazin. Reinhard Wringe verwaltet rund 600 Artikel: Da gibt es die gängigen UdK-Formulare, Urkunden, Büromaterialien aller Art, wobei Druckertoner nicht nur ausgegeben wird, sondern es wird auch darauf geachtet, dass die Kartuschen zwecks Recycling zurückkommen. Nicht unbedingt bevorratet, aber auch von hier aus angewiesen wird die Sitzungsbeköstigung. Die bestellten Produkte stellt der hauseigene Bote gemeinsam mit der Post zu.

Die UdK ist einem Dienstleistungs-Rahmenvertrag des Landes Berlin beigetreten. In diesem Zusammenhang kommen ganz bestimmte Dienstleister zum Einsatz. Briefe innerhalb Berlins werden mit der Pin AG verschickt, die beispielsweise bei Infopost unschlagbar günstig ist. Frachtaufträge bekommt eine Firma namens Menütaxi, die zusammen mit dem Essen auf Rädern auch Pakete in Berlin zustellt; ein Anruf am Morgen genügt. Deutschlandweit gibt es Verträge mit der Deutschen Post mitsamt DHL und Williams Lea.

Am Tag vor unserem Besuch hat Regina Plehn auch den Poststellenleitertag besucht, der fußläufig von ihrer Poststelle entfernt stattfand. Hier hat die gelernte Konditorin für ihren Informationsbedarf Nahrung gefunden. Ganz besonders



Der Star unter den Poststellenmöbeln ist
der Wertschutzschrank.

interessant für sie waren die elektronisch unterstützte Dokumentation des Posteingangs und die Sendungsverfolgung für Mehrwertsendungen. Plehn: „Sendungsverfolgung in den Außenstellen – damit hat man mir aus der Seele gesprochen. Wenn Sachen verloren gehen, die unser Fahrer abliefern, haben wir keinen Nachweis, da klappt immer eine Lücke.“ Die Poststelle ist zukunftsorientiert, schaut sich neue Projekte an und versucht, sie an Land zu ziehen. So bleiben Regina Plehn und ihr Team weiter auf der Suche, wie sie ihren integrativen Service für die Universität der Künste weiter verbessern können. *ak*

Weitere Informationen:

regina.plehn@intra.udk-berlin.de



... dort ist alles, was der universitäre Betrieb benötigt.